

Arbeitsangebots- und Arbeitsnachfrageeffekte sowie Beitragsausfälle bei einem Freibetrag ohne Gegenfinanzierung			
	Freibetrag		
	200 Euro	250 Euro	325 Euro
Arbeitsangebot (Personen)	+ 255.000	+320.000	+ 418.000
	<i>davon:</i> ca. 50% westdeutsche Frauen mit Partner, ca. 33% Ostdeutsche mit Partner(in)		
<i>Zum Vergleich:</i> Wirkung bei linearer Senkung mit vergleichbaren Beitragsausfällen	ca. 67% des Arbeitsangebotseffekts eines Freibetrags		
Arbeitsnachfrage (Personen)	+ 581.000	+ 669.000	+ 772.000
	<i>davon:</i> ca. 40 % im Bereich bisheriger sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und ca. 60 % im Bereich bisheriger geringfügiger Beschäftigung <i>darunter:</i> ca. 67% Stellen mit geringen Qualifikationsanforderungen		
<i>Zum Vergleich:</i> Wirkung bei linearer Senkung mit vergleichbaren Beitragsausfällen	Im Bereich bisheriger sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung ca. 60 % des Arbeitsnachfrageeffekts eines Freibetrags; im Bereich bisheriger geringfügiger Beschäftigung keine Wirkung.		
Beitragsausfälle (Mrd. Euro jährlich)	28,9	36,3	47,0
<i>Zum Vergleich:</i> Diese Beitragsausfälle entsprechen einer linearen Senkung des Beitragssatzes zur Rentenversicherung um ... Prozentpunkte	3,7	4,6	6,0

Anmerkung: Referenz ist der Rechtsstand vor der Neuregelung der Geringfügigkeit und der Einführung einer Gleitzone zum 1. April 2003.

Quelle: Berechnungen von IAB und Kaltenborn.